

teils deutlich mehr als die "Kopfarbeiter", welche jeden Tag ins Tal zur Arbeit fahren. Das erstaunt insofern, als höhere Neuerungswerte eigentlich bei Pendlern vermutet werden.

Für die manuell-tätigen Nicht-Pendler und Pendler kann keine Regelmässigkeit angegeben werden. Es bestehen einige deutliche Unterschiede, die aber einmal zugunsten der Pendler und das andere mal zugunsten der Nicht-Pendler ausfallen.

Der Einfluss auf den Sprachwandel durch die Sozialfaktoren Berufs-Art und Alter ist in Kapitel IV,3.2.1.1. besprochen.

3.2.4. Berufs-Ort

Fast schon identisch mit den Ergebnissen für die Variable Berufs-Art fällt die Auswertung zur Variable Berufs-Ort aus. Die Triesenberger Mundart scheint in ihren Wandelprozessen auch von diesem Faktor nicht beeinflusst zu werden, wenn er isoliert bewertet wird.

Die Neuerungsanteile von Pendlern und Nicht-Pendlern liegen ähnlich nahe beisammen wie bei Manuellen und Kommunikativen, so dass sich demzufolge die Unterschiede statisch als ebenfalls nicht-signifikant erweisen (vgl. Tabellen I,2 - I,9 und II,4, Anhang S. 106 - 113 und S. 119).